

Gebet der Wiedergutmachung im Göttlichen Willen

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes.

AVE CRUX, SPES UNICA!

Heiliges Kreuz, du Schlüssel, der die Türe des Himmels öffnet und die Pforten der Hölle schließt!

Heiliges Kreuz, du Baum des Lebens und Zeichen des Sieges über Sünde, Hölle und Tod!

Wir danken Dir, o heiligste Dreifaltigkeit, für die große Gnade, dass Du dieses Zeichen unserer Erlösung in den Rasen eingepägt und das Grundstück der Familie Lex dadurch geheiligt hast – als Vorboten Deines leuchtenden Kreuzes, das bald am Himmel erscheinen und uns DEIN KOMMEN ankündigen wird!

In Deiner göttlichen Vorsehung und Weisheit hast Du zugelassen, dass die damals Verantwortlichen Deine göttliche Barmherzigkeit zurückgestoßen und dieses Dein liebevolles Gnadenangebot abgelehnt und damit Deine Göttliche Gerechtigkeit herausgefordert haben. Die Gnade und die Barmherzigkeit mussten der Gerechtigkeit weichen. Doch Du hast uns in Deiner Göttlichen Geduld nicht endgültig verstoßen. Vielmehr wartest Du mit unbesiegbarer Geduld auf Seelen, die den Ruf vernehmen, Deiner Gerechtigkeit Genüge zu tun. Deine Göttliche Gerechtigkeit kann nur von Dir selbst wieder aufgehoben und in Barmherzigkeit umgewandelt werden. Und so hast Du Dich selbst Deinen Kindern zum Geschenk gemacht: in der Gabe des Lebens im Göttlichen Willen. Du selbst bist es, der in Deinem Geschöpf spricht, betet und handelt, wenn es im Göttlichen Willen lebt.

In Deinem Göttlichen Willen hebst Du alle Schranken auf, die zwischen Gott und Mensch bestehen. Es gibt keine Geheimnisse und keine Vorhänge mehr, denn Du sagst zu mir: „Mein geliebtes Kind, alles was mein ist, ist auch dein.“

Du gibst mir DEINEN GÖTTLICHEN WILLEN, um meinen armen, schwachen menschlichen Willen mit allen deinen Göttlichen Eigenschaften auszustatten und ihn umzuwandeln. Du stattest ihn aus mit Deiner Liebe, Deiner Güte und Barmherzigkeit, Deiner Allmacht, Deiner Schöpferkraft, Deiner Weisheit, Deiner Gerechtigkeit, Deiner Schönheit und Ordnung, Deiner Unwandelbarkeit, Unerschütterlichkeit und Unberührbarkeit. Dank Deiner grenzenlosen Güte nimmt mein kleiner menschlicher Wille durch die Mitteilung Deiner Göttlichen Eigenschaften alle Güter und Wirkungen auf, die Dein Göttlicher Wille besitzt.

Dein EWIGES WORT tritt ein in mein menschliches Wort. Du teilst meinem menschlichen Wort DIE SCHÖPFERKRAFT DEINES GÖTTLICHEN WORTES mit: Du sprichst und erschaffst. Du erschaffst aus dem Nichts, was Du sprichst, und ich kleines Geschöpf darf für den allmächtigen Gott Zunge und Stimme sein. Im Göttlichen Willen gibt es keine Bitten, vielmehr sind Deine Worte, wenn Du sie auch im Geschöpf aussprichst, Göttliche Verfügungen und Anordnungen, die Du selbst aus der Kleinheit des Geschöpfes heraus erteilst. Du übst auf Erden Deine Herrschaft aus in jedem Geschöpf, das im Göttlichen Willen lebt.

In Kenntnis dieser Gabe und im Glauben an ihre wunderbare Macht danke ich Dir aus ganzem Herzen für Deine Liebe, die unübertrefflich ist in ihrer Großzügigkeit, und ich nehme diese Deine Gabe an. Feierlich erkläre ich vor Dir und dem ganzen himmlischen Hof, dass ich mein Erbe antreten will:

Ich nehme das Reich in Besitz und damit alle Güter, die in der Gabe des Lebens im Göttlichen Willen enthalten sind – gemäß dem Wort, das die hl. Kirche lehrt: *„Der ganze Reichtum Christi soll jedem Menschen zur Verfügung stehen und zum Besitz jedes Einzelnen werden.“* (KKK 519/ das Zitat stammt aus der Enzyklika von Papst Johannes Paul II, Redemptor Hominis 11).

- Im Reich des Göttlichen Willens erbe ich Dich, o **Jesus, den Herrscher des Himmels und der Erde, meinen Erlöser, meine Liebe, mein Leben und mein Alles**. Ich erbe Deine Gottheit und Deine heiligste Menschheit. Ich eigne mir den Gottmenschen ganz an, um mich ganz mit ihm zu bekleiden und sein Träger zu sein. Ich erbe Dein ganzes Leben von Deiner Menschwerdung im Schoß der heiligsten Jungfrau, Deiner Liebe und Deinem Gebet und Deinem Martyrium in ihrem reinsten Schoß, ich empfangen Deine Geburt, Deine Kindheit, Deine Flucht, Dein ganzes verborgenes Leben. Ich erbe alle Deine Herzschläge, Deine Atemzüge, Deine Schritte, Deine Tränen, Deine Liebe, deine Arbeiten und deine Opfer bis hin zu Deinem öffentlichen Wirken. Ich nehme die Berufung Deiner Jünger in Besitz und die Wunder, die Du gewirkt hast, ich ergreife jedes Wort, das Du gesprochen hast und die Wirkung, die es entfaltet hat und entfalten wird bis in die Ewigkeit. Ich übernehme die Sakramente, die Du eingesetzt hast. Ich übernehme sie alle in allen ihren Wirkungen, die sie gebracht hätten, wenn alle Menschen sie in rechter Weise gläubig empfangen hätten. Ich erbe Deine Passion, Dein Ölbergleid, Deine Gefangennahme, die Verhöre, die Qualen im Gefängnis, die Geißelung und Dornenkrönung, die Verurteilung zum Tod am Kreuze, Deinen Kreuzweg, Deine Annagelung am Kreuz und die drei bittersten Stunden Deines Todesleidens bis zu dem Augenblick, als Du Deinen Geist aushauchst. Ich nehme Deine Auferstehung in Besitz, Deine vierzig Tage auf Erden und Deine Himmelfahrt. Und ich empfangen den Heiligen Geist mit allen Gnaden und Wirkungen bei seiner Ausgießung zu Pfingsten. Ich lasse mich fortwährend von ihm behauchen, Akt um Akt, damit er mich ganz im Göttlichen Willen wiederherstellen möge, bis ich unversehrt und als Dein vollkommenes Abbild vor Dir erscheine, wie Du mich erschaffen hast. Ich nehme das Erbe aller Deiner Akte an, die Du für jeden einzelnen Menschen während Deines ganzen Lebens auf Erden getan hast, um das Leben aller ganz göttlich und heilig zu bilden und Gott die ganze Liebe und Herrlichkeit zu geben, die alle ihm schulden. So sage ich für mich und für alle in jedem meiner Akte und in den Akten aller Menschen, die gelebt haben, leben und noch leben werden: „Mein Gott, ich liebe Dich, ich bete Dich an, ich preise Dich und ich verherrliche Dich!“
- In gleicher Weise nehme ich Dich auf, o **Maria, Gottesgebärerin, Mittlerin aller Gnaden, Miterlöserin, Mutter der Barmherzigkeit und Königin des Himmels und der Erde**. Ich komme zu Dir als Dein Kind, voll Vertrauen und ohne Scheu, dass Du mich zurückweisen könntest. Im Gegenteil, ich weiß, dass Du vor Sehnsucht brennst, mir alle Deine Güter zu geben. Denn Dein Göttlicher Sohn selbst hat Dich als Ausspenderin aller Gnaden eingesetzt. So nehme ich Deine reinsten Seele und Deinen makellosen Leib

in Besitz. Ich erbe Deine Unbefleckte Empfängnis, um mich mit ihr zu bedecken. Ich empfangen aus Deiner Hand die Gabe des Göttlichen Willens, die Du vom ersten Augenblick Deines Daseins an in Fülle besessen hast. Ich erbe Deine wunderbare Geburt, Deine Kindheit, Deine Gebete, Opfer, Arbeiten und Leiden im Tempel, Deine Vermählung mit dem hl. Josef und Deine flammenden Gebete um das Kommen des Erlösers. Ich empfangen den Akt der Verkündigung durch den Erzengel Gabriel, das Wunder der Menschwerdung des EWIGEN WORTES in Deinem Schoß und alle Deine Akte: Deine Liebe, Deine Gebete, Deine Leiden ohne Zahl, wie Du Deinen Sohn immer und überall begleitet hast. Ich nehme dankbar Dein Opfer an, das Du stehend unter dem Kreuze brachtest: Deinen Gott und zugleich Deinen Sohn dem Vater darzubringen als Sühnopfer der Erlösung für alle Deine Kinder. Ich erbe Deine Freude bei der Auferstehung Christi, Dein Wirken als Mutter und Arche der neugeborenen Kirche bis hin zu Deinem seligen Heimgang, und ich erbe Deine Krönung und Herrschaft, die Dir im Himmel übertragen wurde und die Du über Himmel und Erde ausübst. Ich nehme das Erbe aller Deiner Gnadenmeere an, die Du besitzt: die Meere der Liebe und der Leiden, der Tränen und der Schmerzen, die Meere der Barmherzigkeit und der Fürbitte; die Meere der Weisheit und der Gotteserkenntnis, der Wissenschaft Gottes. Ich eigne mir alle Deine Akte an, auf die Du geschrieben hast: „Für Meine Kinder.“ Ich nehme mit Dir zugleich auch alle Deine Kinder auf, die Du in Deinem mütterlichen Herzen trägst und hier zusammen mit Jesus geformt und geheiligt hast. Und bei jedem meiner Akte wiederhole ich diesen Akt, Dich und Dein Leben und alle Deine Güter zu erben und allen Geschöpfen mitzuteilen, indem ich Dir bei jedem meiner Herzschnitte unaufhörlich sage: „Meine Mama, ich liebe Dich, ich danke Dir und ich gehöre ganz Dir!“

- **Hl. Josef, Du Nährvater der hl. Familie und Beschützer der hl. Kirche**, ich erbe auch Dich und alles, was Du getan und gelitten hast. Ich schenke mich Dir hin, grenzenlos und unwiderruflich als Dein Kind, im Vertrauen, dass Du mich mit derselben Liebe aufnimmst wie Deinen göttlichen Sohn. Wie Du der Nährvater und Beschützer Jesu warst, so wirst Du es auch für mich sein. Du wirst mich lehren, Maria zu lieben mit derselben zarten Liebe, die Du für sie empfindest. Schreibe mich in Dein reinstes Vaterherz, das ich in jedem meiner Akte mit der innigsten Liebe verehren will. Mein Herz soll der immerwährenden Andacht an Dein heiligstes Herz geweiht sein. Voll Ehrfurcht nehme ich alle Deine Güter in Anspruch: Ich eigne mir Deine Heiligkeit und Reinheit an, Deine Gebete und Opfer, Deine Losschälung und Deinen Gehorsam; Deinen Glauben, Dein Gottvertrauen und Deine Liebe, Deine Güte, Sanftmut und Milde, Deine Weisheit und Gotteserkenntnis, Deine Standhaftigkeit und Treue, Deine Demut und Bescheidenheit, Deine Verlässlichkeit, Deinen Fleiß, Deinen Mut und Deine Tapferkeit und Deine Ausdauer.
- Ich erbe **alle hl. Engel** in ihren Chören, Gruppen und Ordnungen und in ihren Aufgaben, in ihrer Anbetung und Gottesfurcht, in ihrer Gotteserkenntnis und Gottesliebe, in ihrer Kraft und Macht über die gesamte Schöpfung und über die Hölle, ihrer unwandelbaren Treue und in ihrem flügelschnellen Gehorsam. Ich erbe **alle Heiligen des Himmels** mit ihrer Gotteserkenntnis und Gottesliebe, mit ihren Tugenden und allen ihren

ewigen Gütern, und alle **Armen Seelen**. Mit einem Wort: Ich nehme alle menschlichen Generationen auf, alle Seelen ohne Ausnahme, die jemals existiert haben, existieren und existieren werden. Und ich erbe alle Gestirne, Pflanzen und Tiere im gesamten Universum! Im Göttlichen Willen erbe ich alles und alle mit einem Schlag und wiederhole diesen Akt unaufhörlich und unwandelbar in Zeit und Ewigkeit.

In dieser Einheit des Göttlichen Willens bitten wir alle um das Reich des Göttlichen Willens auf Erden. Du, der Göttliche Wille selbst, sprichst und handelst in uns. Wir geben Dir die Stimme in allen Geschöpfen, die nicht sprechen können. So bitten wir Dich auch in der Sonne, im Mond und in den Sternen. Es bitten mit uns der Himmel, der Wind, das Meer und die ganze Erde mit allem, was auf ihr wächst, blüht und gedeiht, es bitten auch alle vernunftlosen Lebewesen, die Gott erschaffen hat.

Wir bitten Dich im Chor: Komm, Göttlicher Wille, um auf Erden zu herrschen!

Wir erneuern unseren feierlichen Entschluss, uns Deinem Walten bedingungslos hinzugeben: grenzenlos und unwiderruflich. Wir wollen unsere vollkommene Hingabe in Deinem Göttlichen Willen an den ganzen Himmel und an die ganze Schöpfung binden. So binden wir unsere Hingabe an alles, was Gott erschaffen hat. So wirst Du selbst, der Du unser Schöpfer bist, uns in der Hingabe an Deinen Willen beschützen und stützen, aber auch alle Deine Geschöpfe werden dies tun: alle Engel und Heiligen und selbst die vernunftlosen Geschöpfe, um in dieser vollkommenen Hingabe an den Göttlichen Willen zu leben und zu bleiben.

In dieser vollkommenen Hingabe an den Göttlichen Willen wollen wir unserem Schöpfer und Erlöser, der kommt, entgegenlaufen: Unser ganzes Leben weihen wir der Ankunft Christi auf Erden. Wir verschmelzen uns mit Dir, dem Gekreuzigten, der mit seinem Tod und seiner Auferstehung die Herrschaft Satans auf Erden gebrochen hat.

Die undankbare Menschheit hat Dich bis heute zurückgewiesen und der Unglaube, der Stolz und die Beleidigung Deiner Göttlichen Majestät haben Überhand genommen. Du hast uns Deine Mutter in Fatima gesandt, um uns vor dem drohenden Strafgericht zu warnen und davor zu bewahren. Doch ihr Rufen in Fatima wurde nicht gehört. Auch an vielen anderen Orten wurde Deine heiligste Mutter abgewiesen, wo sie seither erschienen ist. Um die Strafe, die über der ganzen Menschheit hängt, doch noch abzuwenden, hast Du in Österreich ein äußerstes Gnadenangebot gewährt. In **Eisenberg** hast Du Dich noch einmal herabgelassen und der heilige Erzengel Michael hat mit seinem Stab Dein heiligstes Kreuz im Boden eingezeichnet. Doch auch dieses Gnadenangebot wurde zurückgewiesen. Damit haben wir Deine Göttliche Gerechtigkeit herausgefordert und die Strafe wurde unausweichlich. Dennoch hörst Du nie auf, Deine Gnade zu gewähren. Denn Deine Liebe sagt nie: „Genug!“ Du suchst Seelen, die Deinen Ruf hören und durch Gebet und Opfer Sühne leisten und Deine Gerechtigkeit in Barmherzigkeit umwandeln.

In Fatima gab Deine Mutter den Hirtenkindern die Verheißung, dass ihr **Unbeflecktes Herz triumphieren und mit dem Heiligsten Herzen Jesu herrschen wird**. In Eisenberg hast Du, o Jesus, Mutter Lex die feierliche Verheißung gegeben, dass hier einer der größten Gnadenorte der Welt sein wird. **Am Ende werden das Kreuz und die Wahrheit triumphieren und das Lichtkreuz wird am Himmel erscheinen, um Deine Ankunft vorzubereiten**. Die ganze Erde wird im Heiligen Geist erneuert werden. Im grenzenlosen Vertrauen und im Glauben an Deine Verheißung, dass Eisenberg eines Tages von der Kirche anerkannt wird, wollen wir dem Verlangen Deiner Göttlichen Gerechtigkeit entsprechen und alle Beleidigungen

wieder gut machen, die man Dir und Deiner Mutter zugefügt hat – im Wissen, dass es nur im Göttlichen Willen möglich ist, Deine Göttliche Gerechtigkeit auszugleichen. Wir glauben, dass das heilige Kreuz von Eisenberg der Schlüssel ist, um die Pforten für die Ankunft des Reiches des Göttlichen Willens zu öffnen.

Im Göttlichen Willen wollen wir Sühne leisten für alle Verstorbenen, die Dein Wirken in Eisenberg verspottet, verleumdet und bekämpft haben. In diesen Akt wollen wir auch alle anderen Gnadenorte einschließen und alle Seelen, die Dich dort zurückgewiesen haben. Wir nehmen alle Akte der Undankbarkeit, des Unglaubens und des Zweifels zurück, alle Akte der Beleidigung Gottes, der hl. Jungfrau und der Heiligen, alle Akte der Verhöhnung und Verspottung, die begangen wurden und füllen die leeren Räume mit Liebe, mit Anbetung und der Verherrlichung Gottes auf. Wir leisten Ersatz für alles, was von den beteiligten Personen und allen Verantwortlichen über diesen Gnadenorten schuldhaft versäumt wurde, indem wir alle Akte in Empfang nehmen, die Jesus und Maria für sie vorbereitet und als Erbe hinterlegt haben. Wir empfangen diese Akte durch Jesus und Maria und geben sie ihnen nachträglich, um auf diese Weise alle Früchte und Wirkungen unter den Völkern auf der ganzen Erde zu ersetzen, welche die zurückgewiesenen Offenbarungen des Himmels gehabt hätten. In Jesus, dem Gekreuzigten, opfern wir Dir, unserem lieben Vater, alle Leiden Jesu auf und bitten wir Dich für alle, die es versäumt haben, Dich in Eisenberg aufzunehmen: „VATER, VERGIB IHNEN, DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN.“

- Wir lieben und verherrlichen Dich mit und in **Bischof Stefan László**, der das Rasenkreuz und die Offenbarungen und alle Wunder der Heilung, der Bekehrung und der Befreiung von dämonischer Besessenheit nicht anerkannte. „VATER, VERGIB IHM.“
- Wir lieben und verherrlichen Dich mit und in **Pfarrer Andreas Forsthoffer**, der dem Druck kirchlicher Personen nicht standhielt und sich weigerte, an die Echtheit des Rasenkreuzes, der Botschaften und die vielen wunderbaren Ereignisse in seiner Pfarrkirche zu glauben. „VATER, VERGIB IHM.“
- Wir lieben und verherrlichen Dich in **Prälat Ettl, Prälat Kodatsch** und allen Mitgliedern der bischöflichen Untersuchungskommission, in den Theologen und Fachwissenschaftlern, die die Fachgutachten erstellten - namentlich für sie wollen wir die Professoren Kisser und Ringel nennen - wir lieben und verherrlichen Dich in den damaligen Medien, dem ORF und in allen in dem Geschehen der Ablehnung Mitverantwortlichen. „VATER, VERGIB IHNEN.“
- Wir lieben und verherrlichen Dich mit und in allen Dorfbewohnern, die Familie Lex wegen des Kreuzes am Boden und der vielen Wunder hassten, verleumdeten, verspotteten und verfolgten. „VATER, VERGIB IHNEN.“
- Wir lieben und verherrlichen Dich mit und in allen Personen, die das Rasenkreuz zunichte machen wollten und eines plötzlichen Todes verstorben sind. „VATER, VERGIB IHNEN.“
- Wir lieben und verherrlichen Dich mit und in allen Angehörigen der Familie Lex, die unter dem Druck der Ablehnung und des Hasses Schuld auf sich geladen haben. „VATER, VERGIB IHNEN.“

Im Göttlichen Willen treten wir in alle diese Seelen ein, um ihnen alle Gnaden und guten Werke zu geben, die Jesus und Maria während ihres Erdenlebens für sie bereitet haben. Wir füllen ihr ganzes Leben mit diesen heiligen Akten auf. Wir geben ihnen das ganze Leben Jesu und Mariens, des hl. Josef, aller Heiligen und alle hl. Engel:

- In und mit **Bischof Stefan László** sprechen wir die von Gott verheißene und gewünschte **kirchliche Anerkennung von Eisenberg** und aller übernatürlichen Ereignisse in diesem Zusammenhang aus. Wir ergänzen, was er jetzt gerne tun würde. Wir nehmen die Exkommunikation zurück, die vom Bischof gegen Mutter Lex per Dekret verfügt wurde, weshalb sie bis zu ihrem Tod von den Sakramenten ausgeschlossen war und ihr der Ortspfarrer und andere Priester keine hl. Kommunion spendeten. Wir leisten Sühne für alle Handlungen seiner Mitarbeiter im Ordinariat Eisenstadt, die Gott beleidigt haben und ersetzen alle ablehnenden und ungerechten Aussagen und Dokumente durch die Anerkennung.
- In und mit **Pfarrer Andreas Forsthoffer** geben wir Gott unaufhörlich die Liebe, die Anbetung und die Ehre in allen hl. Messen, die er hielt und halten hätte sollen, in allen Sakramenten, die er spendete und spenden hätte sollen, in allen Worten, die er sprach und sprechen hätte sollen, in allen Handlungen, die er setzte und setzen hätte sollen. Wir nehmen alle Worte, die der Herr Pfarrer von der Kanzel herunter gegen Familie Lex ausgesprochen hat, alle Beschimpfungen und Verurteilungen zurück und wandeln sie um in Segensworte. Wir nehmen alle Pilger liebevoll auf. Wir geben ihnen **die Liebe des Guten Hirten, der sein Leben hingibt für seine Schafe.**
- In und mit den **Dorfbewohnern** bringen wir Dir, unserem Göttlichen König, die Liebe, die Anerkennung und den Dank dar. Wir bitten die ganze Familie Lex in allen ihren Generationen um Verzeihung für alle Ungerechtigkeiten und Lieblosigkeiten, die sie erlitten haben. Wir sagen der Familie Lex, vor allem Mutter Aloisia, Dank für ihre treue Entsprechung gegenüber der Gnade Gottes. Wir lieben Mutter Aloisia und ihre Familie und begegnen ihnen mit Ehrfurcht aufgrund ihrer Auserwählung. Wir **besuchen häufig den hl. Bezirk und verehren das hl. Kreuz mit gläubiger Andacht und Ehrfurcht und nehmen alle Pilger freundlich auf.**
- In und mit den **Gegnern, die Eisenberg vernichten wollten, schützen wir das Rasenkreuz und den Gnadenort. Wir verbreiten die Botschaft von Eisenberg mit liebevoller Klugheit und Eifer.**
- In und mit den **Verstorbenen der Familie Lex** leben wir in jedem Augenblick ihres Lebens ganz im Göttlichen Willen. So wird ihr ganzes Leben ersetzt, ergänzt, aufgefüllt und umgewandelt in ein ewiges und unaufhörliches: „Ich liebe Dich, o mein Gott, ich bete Dich an, ich preise und verherrliche Dich und ich danke Dir. **Ich danke Dir für das Geschenk des hl. Kreuzes am Boden und alle damit verbundenen Gnaden**“. Wir hüllen sie in die ganze Liebe Gottes und der Dorfbewohner ein.

Wir erneuern und wiederholen diesen Göttlichen Sühneakt in jedem unserer Akte, bis alle diese Seelen von jeder Schuld befreit sind.

Im Göttlichen Willen **füllen wir auch alle Folgen auf**, die durch die Versäumnisse der Verstorbenen entstanden sind. Wir geben Gott alle Früchte, die aus der

Anerkennung Eisenbergs hervorgehen hätten sollen, aber aufgrund der Ablehnung unterblieben sind: Alle hl. Messen, Gebete, Opfer, Prozessionen, alle gespendeten Sakramente, die Anbetung des Allerheiligsten in der Kirche, alle Akte der Liebe und der Hingabe, alle Bekehrungen und Heilungen, die Befreiung der Besessenen.

Im Göttlichen Willen nehmen wir alle diese ausgebliebenen Früchte in Empfang, die in Deinem FIAT ewig im Akt sind und die Ihr, Jesus und Maria, in Eurem Leben auf Erden für uns getan habt. Wir teilen sie allen Seelen mit, die existiert haben, existieren und noch existieren werden. Diesen Akt der Aufnahme aller Akte wiederholen wir unaufhörlich so lange, bis alle Wirkungen und Früchte auf Erden sich vollkommen entfaltet und verwirklicht haben. Für Zeit und Ewigkeit wollen wir unwandelbar in diesem ewigen Akt bleiben, der DEIN KOMMEN AUF ERDEN ERÖFFNET UND OFFEN HÄLT.

Im Göttlichen Willen nehmen wir alles in Empfang und geben Dir, o Gott, die Antwort, die Du voll Sehnsucht erwartest. Wir geben Dir die feierliche Anerkennung von Eisenberg. Und wir geben den Menschen alle Wirkungen und Früchte, die daraus folgen.

„DIE ERDE SCHMÜCKT SICH WIE EINE BRAUT FÜR IHREN BRÄUTIGAM.“

- Aus Deinem Göttlichen Herzen erben wir aus dem Zentrum Deines Göttlichen Willens den ewigen Akt der feierlichen ANERKENNUNG DES RASENKREUZES UND ALLER WORTE UND WUNDER von Eisenberg durch die hl. Kirche. Wir machen es wie die Sonne mit ihren Strahlen und geben diesen Akt allen Geschöpfen.
- Aus Deinem Göttlichen Herzen erben wir den ewigen Akt des AUFLEUCHTENDEN LICHTKREUZES AM HIMMEL. Wir empfangen die ANKÜNDIGUNG DEINES KOMMENS und teilen wie die Sonne diesen Akt allen Geschöpfen mit.
- Aus Deinem Göttlichen Herzen erben wir die Erneuerung des Glaubens durch die Verehrung der heiligsten Herzen Jesu und Mariens und ihre Herrschaft in allen Herzen und teilen ihn wie die Sonne allen Geschöpfen mit.
- Aus Deinem Göttlichen Herzen erben wir durch die vollkommene Andacht des Unbefleckten Herzens Mariens den **Triumph ihres Unbefleckten Herzens** über alles Böse und teilen ihn wie die Sonne allen Geschöpfen mit: **Wir empfangen den Akt des Sieges der hl. Jungfrau, die der Schlange den Kopf zertritt und das Böse besiegt, indem sie den Sitz ihres Stolzes zermalmt.** Die hl. Jungfrau besiegt jeden Willen der Auflehnung, der Rebellion und der Revolution gegen Gott: Sie fesselt das NON SERVIAM Luzifers in der Hölle und entmachtet es vollständig und endgültig. Maria reinigt die hl. Kirche von allen Irrlehren: Sie befreit die hl. Kirche vom Ungeist des Modernismus. Sie befreit die Welt vom Ungeist des Kommunismus. Maria befreit die Erde von jeder Form der Sklaverei. Diesen ewigen und universellen Akt teilen wir wie die Sonne allen Herzen mit.
- Aus Deinem Göttlichen Herzen erben wir den ewigen Akt der **Rückkehr aller Völker in die EINE, HEILIGE, KATHOLISCHE und APOSTOLISCHE KIRCHE**, so dass EIN HIRT und EINE HERDE sei. Wir nehmen alle Glaubenswahrheiten an. Wir erkennen und verehren Christus in der hl. Eucharistie und in jedem Priester. Wir empfangen die Erneuerung

aller geistlichen Gemeinschaften und der Familien. Wie die Sonne teilen wir diese Akte allen Herzen mit.

- Aus Deinem Göttlichen Herzen erben wir den ewigen Akt der **Heilung an Geist, Seele und Leib**: Ich empfangen diesen Akt für mich selbst und für alle, die ich in mir trage. Wir teilen diesen Akt unaufhörlich wie die Sonne allen Geschöpfen mit, bis wir alle durch das unaufhörliche Hauchen des Heiligen Geistes in unserer ursprünglichen Unversehrtheit in den Augen Gottes als sein vollkommenes Spiegelbild wiederhergestellt sind.
- **In der Sonne des Göttlichen Willens verkünden wir unaufhörlich allen Menschen guten Willens das Reich Gottes**, bis sich die Bitte der hl. Kirche auf Erden erfüllt: „**Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.**“

Amen.

FIAT!

(Das Gebet wurde verfasst von Dr. Gertraud Pflügl im Juni 2020)